

und Arzt Frégonneau, in Gottenheim unter anderem Löwenwirt Selinger, in Endingen Altbürgermeister Sales Sartori.

Genaue Informationen über das örtliche Echo auf Heckers Ausrufung der Republik am 12. April und die Radikalisierung in Freiburg gibt es nicht.<sup>13</sup> Spätestens in der Osterwoche begann offenbar eine rege Agitation von Freiburger Heckeranhängern im Umland, die in vielen Gemeinden positiv aufgenommen wurde. Dem Aufruf zu der für Ostersonntag (22. April) anberaumten Versammlung in Freiburg folgten fast überall kleinere oder größere Aufgebote. Darunter waren Trupps von Freiwilligen, aber auch ganze Bürgerwehraufgebote, die somit gegen ihren gesetzlichen Auftrag verstießen.

In Endingen fand am 20. oder 21. April (Karfreitag) eine Volksversammlung statt. Bürgermeister Kniebühler – so heißt es – hielt eine ziemlich radikale Ansprache, in der er die deutschen Fürsten als „Kettenhunde der Freiheit“ bezeichnete und die Hoffnung auf eine Republik ausdrückte.<sup>14</sup> Gemeinderat und Bürgerausschuß ließen Depeschen mit dem Aufruf zum Zug nach Freiburg in die umliegenden Gemeinden und nach Kenzingen schicken. Am 22. April fuhren zwei „Individuen“ in einer Chaise in Bötzingen, Eichstetten und Neuershausen vor und riefen auch hier zur Teilnahme an der Versammlung auf dem Karlsplatz auf.<sup>15</sup>

Das Ausmaß der Mobilisierung auf dem Lande und der Umfang der „bewaffneten Züge“, die Ostern in Freiburg eintrafen, läßt sich nicht beziffern. Unbestimmt bleibt auch ihr Anteil an der Verteidigung der Stadt am 24. April. Teile der am 22. hier einquartierten Eichstetter Bürgerwehr sollen noch vor Beginn der Kämpfe wieder abmarschiert sein.<sup>16</sup> Am 23. gingen Aufgebote aus Buchheim – dort stellten 14 Bürger ihre Privatgewehre zur Verfügung – und Neuershausen – hier lag ein Gemeinderatsbeschuß vor – nach Freiburg ab. Eine Truppe unter dem Oberrotweiler Bürgermeister Landerer erhielt Verstärkung in Oberbergen, Oberschaffhausen und Gottenheim. Hier hatte der Gemeinderat Xaver Meier angeblich die Ankunft Heckers in der Stadt verkündet. Einem größeren Aufgebot aus Kenzingen schlossen sich Freiwillige aus Endingen und mehreren Dörfern des nördlichen Kaiserstuhls an.

Über die Teilnehmer und Sympathisanten des Aufstands geben die Akten vermutlich nur begrenzt Aufschluß. Die folgende Aufstellung ist also provisorisch:<sup>17</sup>

Ort	Gefangen oder flüchtig	Verdacht der Teilnahme
Amoltern	1	1
Bahlingen	2	
Buchheim	3	
Eichstetten	2	3
Endingen	2	9
Gottenheim	14	23
Hugstetten	1	
Neuershausen		2
Oberschaffhausen	4	5

Einige Sonderakten weisen auf die Beteiligung von Auswärtigen an den Barrikadenkämpfen hin: der beiden Bahlinger Ludwig Bätcher (Teilnahme bei Aneignung der städtischen Kanonen, Unterführer auf dem Schloßberg und auf der Barrikade an